

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Dermatologie des äußeren

Genitales: Was muss der Urologe wissen?

Hintner H

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2010; 17 (Sonderheft

6) (Ausgabe für Österreich), 36

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 02Z031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Dermatologie des äußeren Genitales: Was muss der Urologe wissen?

H. Hintner

Bei der Frage nach der „Dermatologie des äußeren Genitales: Was muss der Urologe wissen?“ ist frequenzbedingt das „Häufige“ und zur Sicherheit des Patienten das „Bedrohliche“ zu nennen.

Der Genitalbereich, der für den Urologen ja lediglich die „Spitze des Eisbergs“ des Fachbereichs darstellt, birgt eine „Schnittstellenproblematik“, die hauptsächlich Urologen, Gynäkologen und Dermatologen betrifft. Nicht selten hört man vom Patienten: „Ich habe gar nicht gewusst, dass die Hautärzte (Urologen, Gynäkologen) dafür zuständig sind“. Dabei können die Haut- bzw. Schleimhautveränderungen einmal Teil einer generalisierten Hauterkrankung, ja Systemerkrankung sein. Beispiele hierfür sind unter anderem die Balanitis circinata beim Mb. Reiter, der Lichen ruber planus, das vernarbende Pemphi-

goid und die Scabies. Gerade in dieser Sicht ist die Frage nach „anderen“ Haut- und Schleimhautveränderungen eine *conditio sine qua non*, auch wenn der Patient lediglich wegen der Veränderungen im Genitalbereich den Arzt aufsucht. Zum anderen kann die Haut-/ Schleimhautveränderung auf den Genitalbereich begrenzt sein. Hier kann man beispielhaft das fixe Arzneimittelexanthem, die Kranzfurchenlymphangitis, und die Infektion mit dem Herpes-simplex-Virus (HSV) bzw. dem humanen Papilloma-Virus (HPV) nennen. Ursächlich ist das Spektrum, das von Infektionen (HSV, HPV) über Bindegewebskrankungen (Lichen sclerosus et atrophicus) bis zu den Tumoren reicht, in Manifestationsform wie Ausprägung mannigfaltig und verblüffend weit. Veränderungen, die sich klinisch außerordentlich gleichen können, aber in ihrem

Krankheitswert sehr unterschiedlich zu sehen sind, schaffen häufig diagnostische Probleme und erfordern nicht selten eine feingewebliche Abklärung. Dies gilt zum Beispiel für die Reinlichkeitsbalanitis, die Balanitis plasmocellularis und die Erythroplasie Querat. Eine Sonderstellung nehmen sicherlich auch die Geschlechtserkrankungen und die STD („sexually transmitted diseases“) ein, die an anderer Stelle abgehandelt werden.

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. Helmut Hintner
Universitätsklinik für Dermatologie
der Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität
A-5020 Salzburg
Müllner Hauptstraße 48 A
E-Mail: h.hintner@salk.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)